

Feste und Rituale im Kindergarten

Im Kindergarten gibt es verschiedene Feste und Rituale im Kreis der Jahreszeiten. Diese begehen wir teilweise gemeinsam mit der Schule. In den folgenden Beschreibungen versuchen wir, euch einen kleinen Eindruck davon zu vermitteln.

Das erste Fest im Jahr ist der **Fasching**.

Dieser findet immer am Dienstag nach Rosenmontag statt. Im Vorfeld werden von den Kindern viele Girlanden und lustige Masken gebastelt und aufgehängt, so dass sich alle auf dieses Fest einstimmen können. Die Eröffnung des Faschings findet etwa 9.00 Uhr im Essensraum der Schule statt. Dort stellen alle Kinder die wollen ihr Kostüm vor, sie zeigen sich damit den Kindern aus Kindergarten und Schule auf einem Laufsteg. Nachdem sie verraten haben, wer sie heute sind gibt es einen Konfettiregen und Riesenapplaus von den Zuschauern.

Anschließend werden die Buffets in Kita und Schule eröffnet. Diese sind meist üppig gefüllt mit verschiedenen Leckereien, welche die Kinder und Eltern mitgebracht haben.

Wer dann mit Musik, Spiel und Tanz feiern möchte, kann das zusammen mit den Schulkindern in deren Essensräumen tun. Viele Kinder, besonders die Älteren nutzen diese Möglichkeit gerne und verbringen Zeit im gemeinsamen Tun mit den Großen zum Beispiel beim ausgelassenen Tanzen oder beim Stuhl-tanzen. Wer es an diesem Tag ruhiger haben möchte, bleibt einfach in den Kita-Räumen und kann dort wie gewohnt den Tag verbringen.

Zum Mittag gibt es einen kleinen warmen Snack aus der Küche. Die Feierzeit endet um 14:00 Uhr.

Am 21. März begrüßen wir den **Frühling** mit einem großen, freudigen Fest.

An diesem Tag sind alle Innenräume geschlossen und wir verbringen den Tag im Garten. Wer mag, kleidet sich mit grünen Kleidern und Tüchern und bringt ein kleines Frühlingsblümchen für die ersten zarten Farbtupfer im Garten mit. Eröffnet wird das Frühlingsfest um 9.00 Uhr mit einem gemeinsamen Singen aller Kinder. Danach gehen Kindergarten- und Schulkinder ihre eigenen Wege. Auch an diesem Tag gibt es wieder ein von den Eltern gestaltetes Buffet, welches nach dem Singen eröffnet wird. Das Frühlingsfeuer wird angezündet, wenn der erste Hunger gestillt ist. Wer will, kann Samen in kleine Töpfchen säen, Pflanzschilder basteln, die mitgebrachten Blumen im Außengelände einpflanzen, Wintergeister malen oder am Feuer singen. Im Vorgarten können auch kleine Beete eingerichtet werden. Mittags kochen unsere Köchinnen eine grüne Suppe für alle. Nach dem Mittag werden die Wintergeister mit Liedern wie: „So treiben wir den Winter aus“ am Feuer verbrannt, der Winter damit verabschiedet und der Frühling willkommen geheißen. Dieses Singen begehen die Kinder von Kindergarten und Schule wieder gemeinsam. Die Festzeit endet um 14:00 Uhr.

Der letzte Tag vor den Sommerferien ist bei uns ein besonderer Tag. Die ältesten Kinder gehen im Wald auf Schatzsuche und treffen nach dieser dann auf der Drachewiese im Wald wieder auf die anderen Kinder. Hier findet dann das **Abschiedsritual** für die Kinder des Kindergartens statt, die die Rappelkiste verlassen und eine andere Schule nach dem Sommer besuchen werden. Manchmal werden in diesem Kreis auch Erwachsene verabschiedet, die in Zukunft andere berufliche Wege beschreiten. Zu diesem Abschiedsritual sind auch alle Eltern eingeladen. Wir sitzen gemeinsam in einem mit den Kindern dekorierten Jahreskreis,

erinnern uns an die gemeinsamen Erlebnisse und singen Lieder, die den Abschied begleiten. Die „Abgänger“ bekommen in diesem Kreis ihre Abschiedsbriefe und werden mit Sonnenblumen und gebastelten Jahreskreisen beschenkt. Anschließend gibt es noch ein kleines gemeinsames Picknick, nette Gespräche und ein angenehmes gemeinsames Zusammensein von Kindern, Eltern und pädagogischen Begleitern.

Am Abend beginnt dann unser **Sommerfest** für alle großen und kleinen Leute der Rappelkiste. Mittelpunkt des Festes ist die Verabschiedung der Schulabgänger der 6. Jahrgangsstufe in einem Abschiedsritual auf der Bühne sowie verschiedene eingewobene kulturelle Beiträge von Schulkindern, Eltern und Mitarbeitern. Eingeladen sind an diesem Abend auch ehemalige Schüler, Eltern, Mitarbeiter und andere uns nahe stehende Menschen. Für die Kinder gibt es Angebote zu verschiedenen Aktivitäten im Außengelände, wie Kistenklettern, Verkleiden und das Bedrucken von T-Shirts mit dem Logo von Kita und Schule u.a.

Auch für das leibliche Wohl ist an diesem Abend gesorgt. Es gibt ein großes Buffet von allen Eltern sowie Würstchen vom Grill. Das Fest wird immer mit großer Unterstützung der Eltern vor- und nachbereitet und wäre ohne diese Hilfe nicht möglich.

Im Herbst feiern wir mit den Kindern das **Apfelfest**. An diesem Tag treffen sich alle Kinder morgens auf dem Hauptbahnhof und fahren mit dem Zug nach Marquardt. Nach einem Fußmarsch von ca. 15 Minuten erreichen wir die Apfelplantage der Familie Neue. Hier können die Kinder rennen, spielen und toben, die verschiedensten Äpfel pflücken und damit ihre Bäuche und Rucksäcke füllen. Wir singen Herbstlieder, machen ein kleines Feuer, kochen eine Suppe oder Grillen kleine Würstchen am Spieß über dem Feuer. Vorher gesammelte Kastanien und Eicheln können an die dort wohnenden Hirsche verfüttert werden. Gegen 14.00 Uhr kommen wir wieder auf dem Hauptbahnhof an und die Kinder werden von den Eltern abgeholt.

Am 11. November machen wir jedes Jahr einen **Laternenumzug**. Dazu treffen wir uns mit den Kindern und deren Eltern am Strandbad Babelsberg und laufen durch den dunklen Park bis zum Flatow-Turm. Der Weg wird nur von den Laternen beleuchtet.

Oben angekommen singen wir gemeinsam und die Kinder teilen sich die mitgebrachten Brezeln. Gegen die Kälte hilft ein Schluck Kinderpunsch.

Das letzte Fest im Jahr ist das Fest zur **Wintersonnenwende**. Hierzu gehen wir in den Wald und legen ein großes Mandala aus Vogelfutter, Heu und Stroh für die Tiere des Waldes. Wir stellen uns um das entstandene Mandala und singen Winter- und Weihnachtslieder und begrüßen damit den Winter. Anschließend gehen wir wieder zurück in die Rappi, wo festlich gedeckte Tische und ein leckerer Festtagsbraten auf uns warten, sowohl vegetarisch als auch als besondere Einmaligkeit im Jahr aus Fleisch.

Die **Geburtstage** der Kinder und auch der in der Rappelkiste arbeitenden Erwachsenen werden bei uns auf besondere Art und Weise begangen. Jeder wird am Tag seiner Geburt morgens mit brennenden Kerzen (in der Anzahl seiner Lebensjahre) und einem dekoriertem Frühstücksplatz empfangen. Im Laufe des

Vormittages, in der Regel um 9:30 Uhr findet dann der Geburtstagskreis statt. Dafür wurde von Kindern und Erwachsenen der große Jahreskreis von Maria Montessori ausgelegt und dekoriert. Die Kinder sitzen bei diesem Ritual um diesen Jahreskreis herum, das Lebenslicht in der Mitte des Kreises wird entzündet und das Geburtstagskind schreitet, alleine oder in Begleitung, seine einzelnen Lebensjahre mit einer Kerze ab. Nach jedem abgelaufenen Jahr wird eine weitere Kerze entzündet. Die Eltern oder ein Erwachsener des Kindergartens erinnern sich zurück, zeigen Fotos und berichten den zuhörenden Kindern von bisherigen Lebensereignissen, wie dem Tag der Geburt, den ersten Schritten, den Sommerurlaube am Meer, kleinen Unfällen und Umzügen. Anschließend werden Geburtstagslieder gesungen und die Fotos ausführlich betrachtet. Dieses Geburtstagsritual endet, wenn das Geburtstagskind die Kerze in der Mitte des Kreises wieder auspustet und der mitgebrachten Kuchen im Essensraum mit den anderen vernascht wird.

Wird ein Kind unseres Kindergartens in unsere Schule, die Aktive Schule Potsdam eingeschult, beginnt das **Einschulungsritual** bereits mit einem großen Abschiedskreis im Kindergarten. Im Bauraum sitzen alle Kinder, Erwachsene des Kindergartens, das zukünftige Schulkind, seine Eltern und oft auch Großeltern um einen schön hergerichteten Jahreskreis. Es wird sich gemeinsam an die zurückliegende Zeit erinnert, der Abschiedsbrief wird vorgelesen und Geschenke (wie der Jahreskreis) werden überreicht. Manche Kinder verabschieden sich in dieser Runde auch von ihrem liebsten Spielzeug im Kindergarten. Nach dieser Verabschiedung wickelt sich das Kind mit einer bereit liegenden Spule in die Schule hoch. Es wird dabei von allen begleitet. Die Schnur endet dann auf einem erhöhten „Thron“ in einem weiteren Kreis - in einem Kreis, in dem bereits Schulkinder und Schulerwachsene wartend sitzen. Wenn alle einen Platz gefunden haben, wird gemeinsam das Lied „Große und Kleine gehören zusammen“ gesungen, in dem jedes einzelne Kind mit Namen genannt wird. Nach diesem Übergang in die Schule, bleibt das neue Schulkind im Kreis der Schulkinder sitzen und die Kitakinder gehen wieder hinunter in den Kindergarten. Das Einschulungsritual wird dann durch das Wortartenmärchen von Maria Montessori abgeschlossen.

Wichtig ist es uns noch zu erwähnen, dass die Teilnahme an allen Festen und Ritualen freiwillig ist. Wir gestalten zu den Festen einen feierlichen, einladenden Rahmen, aber wir überreden kein Kind dazu. Es gibt immer wieder Kinder, die sich an solch besonderen Tagen für die ihnen vertrauten Tätigkeiten im Kindergarten entscheiden, oder das Treiben der anderen nur aus der Ferne beobachten. Dazu haben sie immer die Möglichkeit.